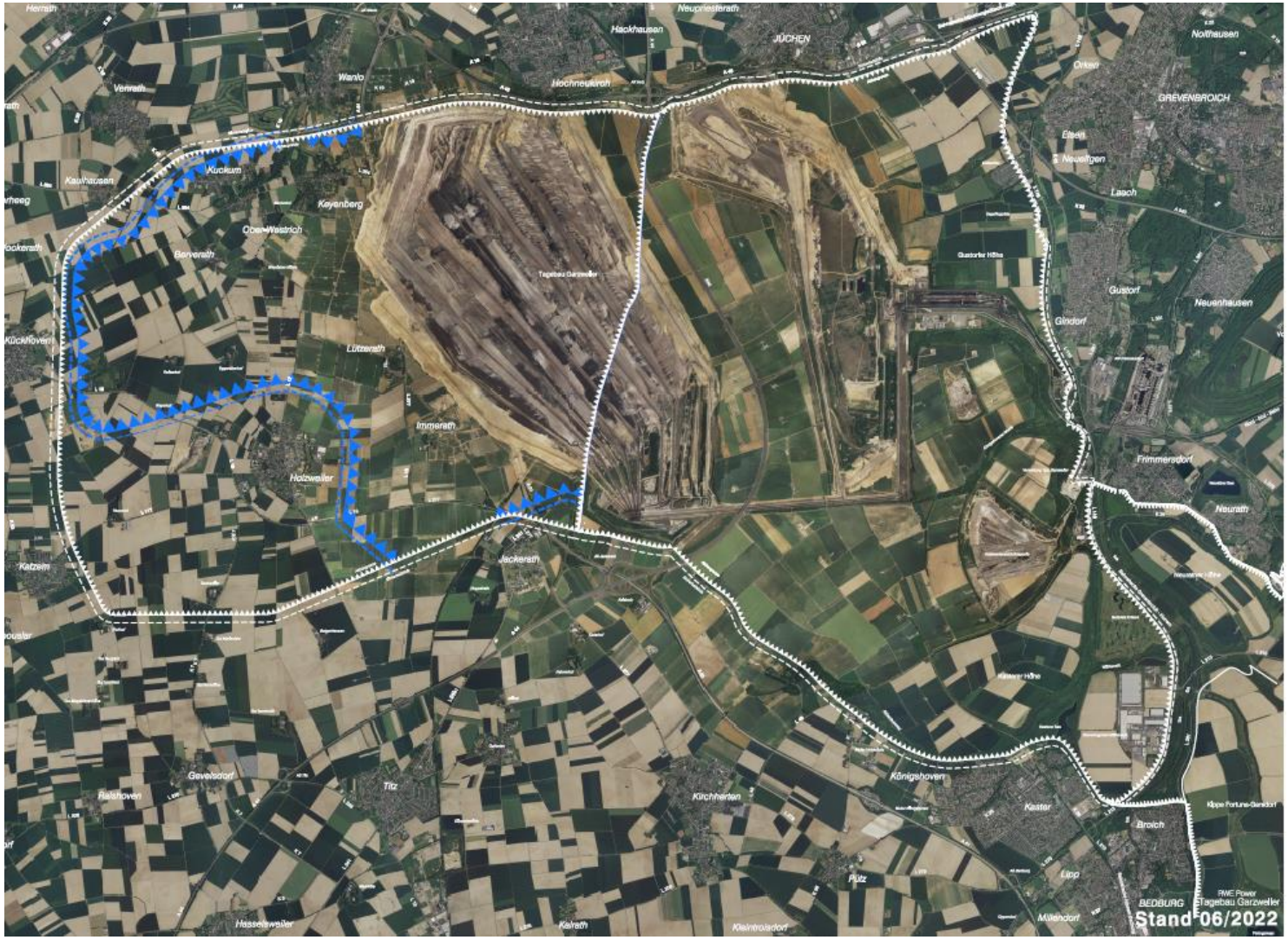
Braunkohlenplanänderungsverfahren Garzweiler II
Vorhaben gemäß politischer Verständigung vom 04.10.2022

165. Sitzung des Braunkohlenausschusses am 25.11.2022

Michael Eyll-Vetter

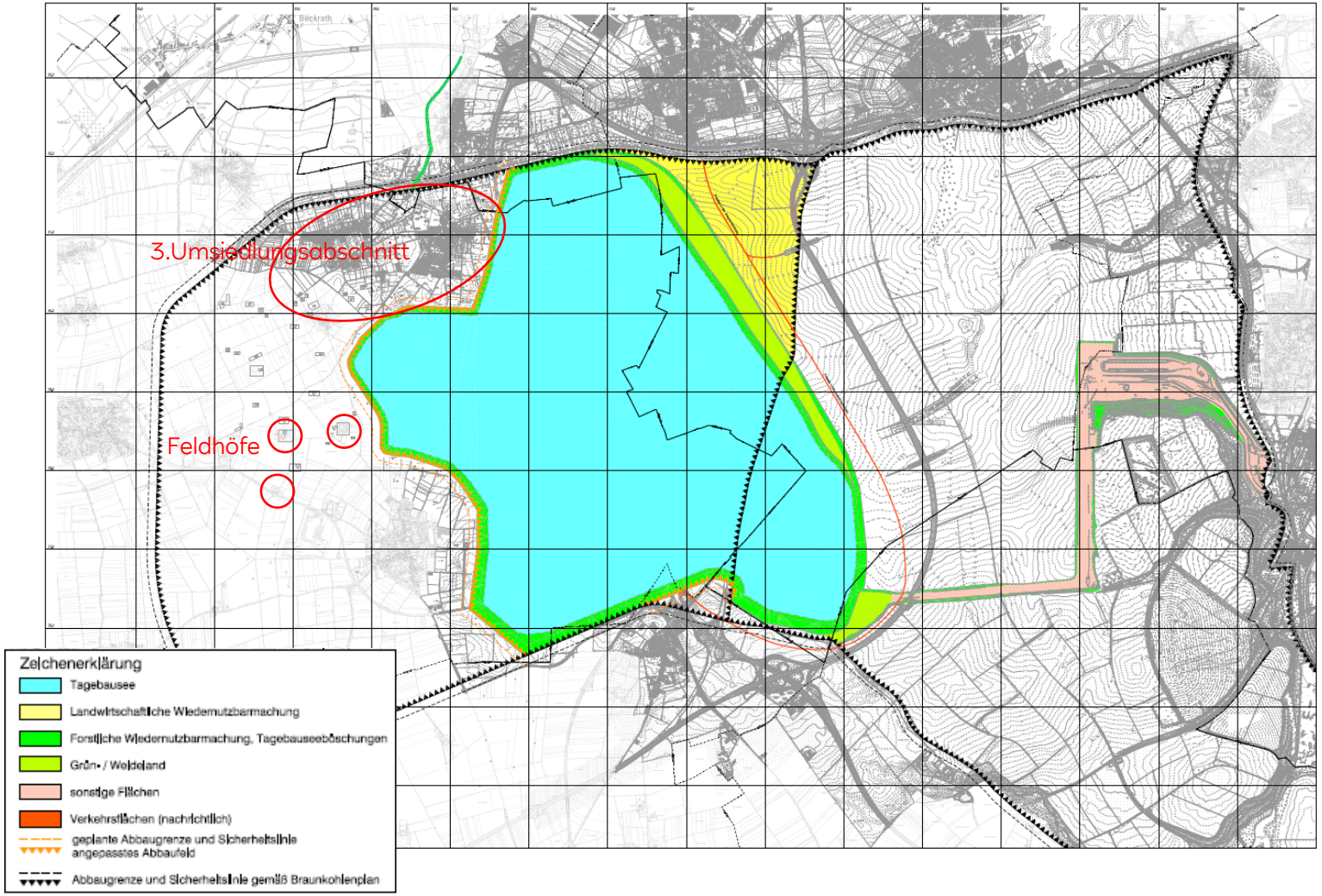
Tagebau Garzweiler

Luftbild (Stand 06/2022)



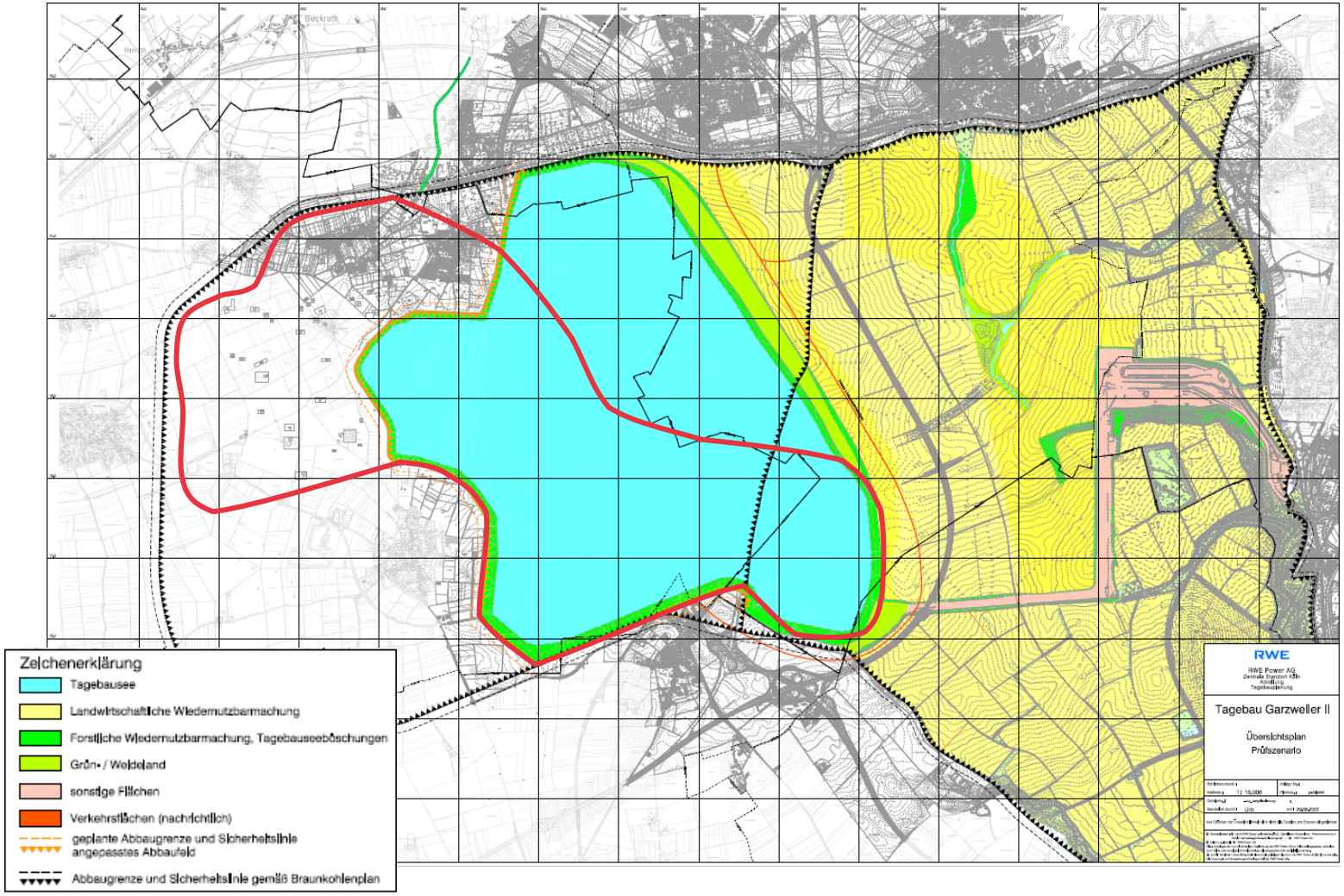
Änderung Braunkohlenplan

Vorhaben gemäß politischer Verständigung zw. Bund/Land NRW/RWE aus Oktober 2022

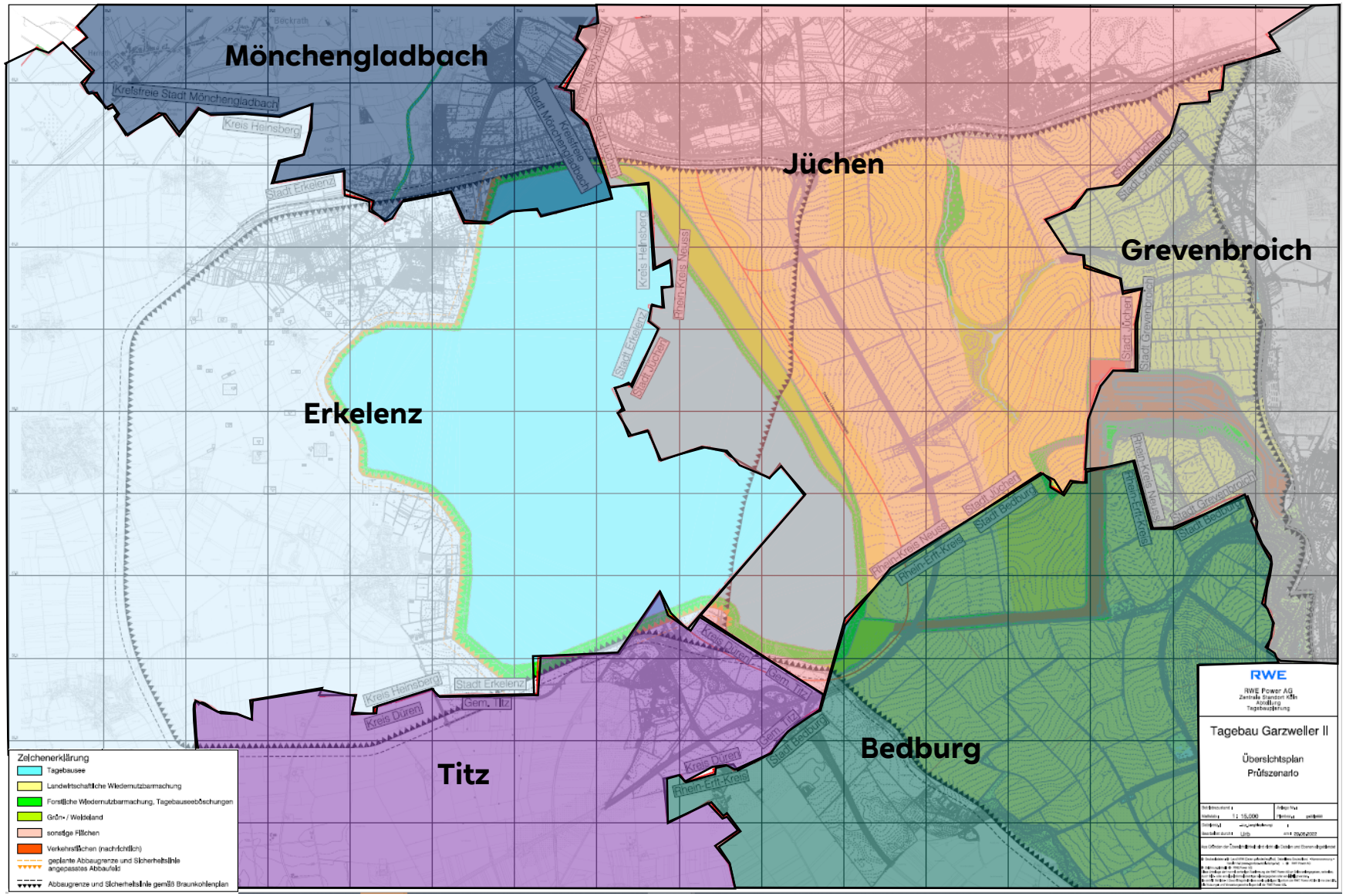


- Skizzierung Vorhaben:
  - Keine Inanspruchnahme des 3. Umsiedlungsabschnitts und der drei Feldhöfe
  - Abstand zu Ortschaften des 3. Umsiedlungsabschnitts und zu Feldhöfen rd. 400m, zu Holzweiler rd. 500m
  - Anlage einer rd. 100 ha großen Grünlandfläche am nord-östlichen Uferbereich
  - Erhalt des Bereichs der Verbindungsbandanlage und des Kohlebunkers/der Tagesanlagen als Sonderfläche für Strukturwandelprojekte („sonstige Flächen“)

Vergleich Seekontur Vorhaben LE 2021 mit Vorhaben gem. Verständigung 2022

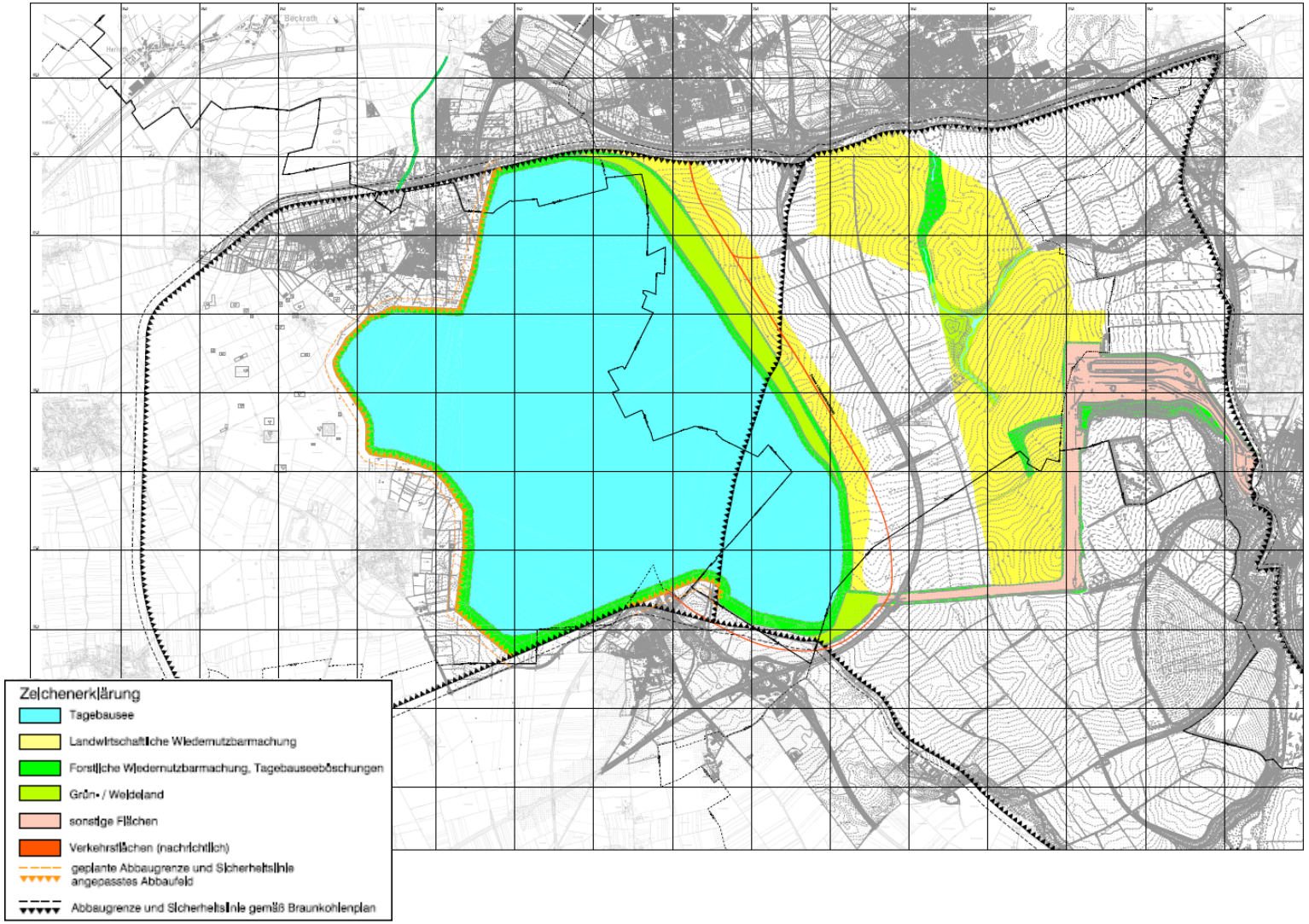


Kommunalgebietsgrenzen



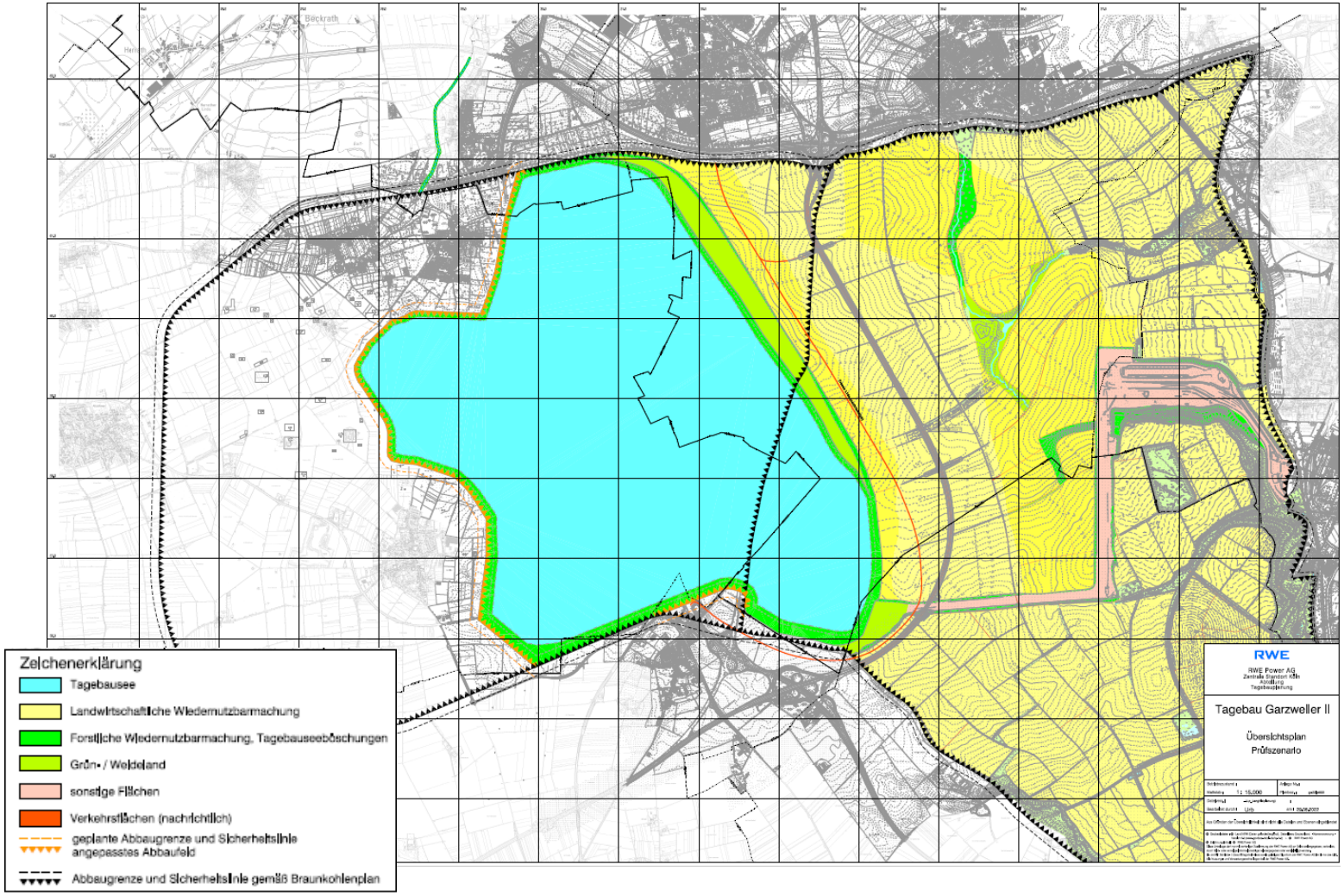
Geplante Wiedernutzbarmachung (der aktuell noch nicht wiedernutzbar gemachten Fläche)

Flächenangaben (überschlägig)



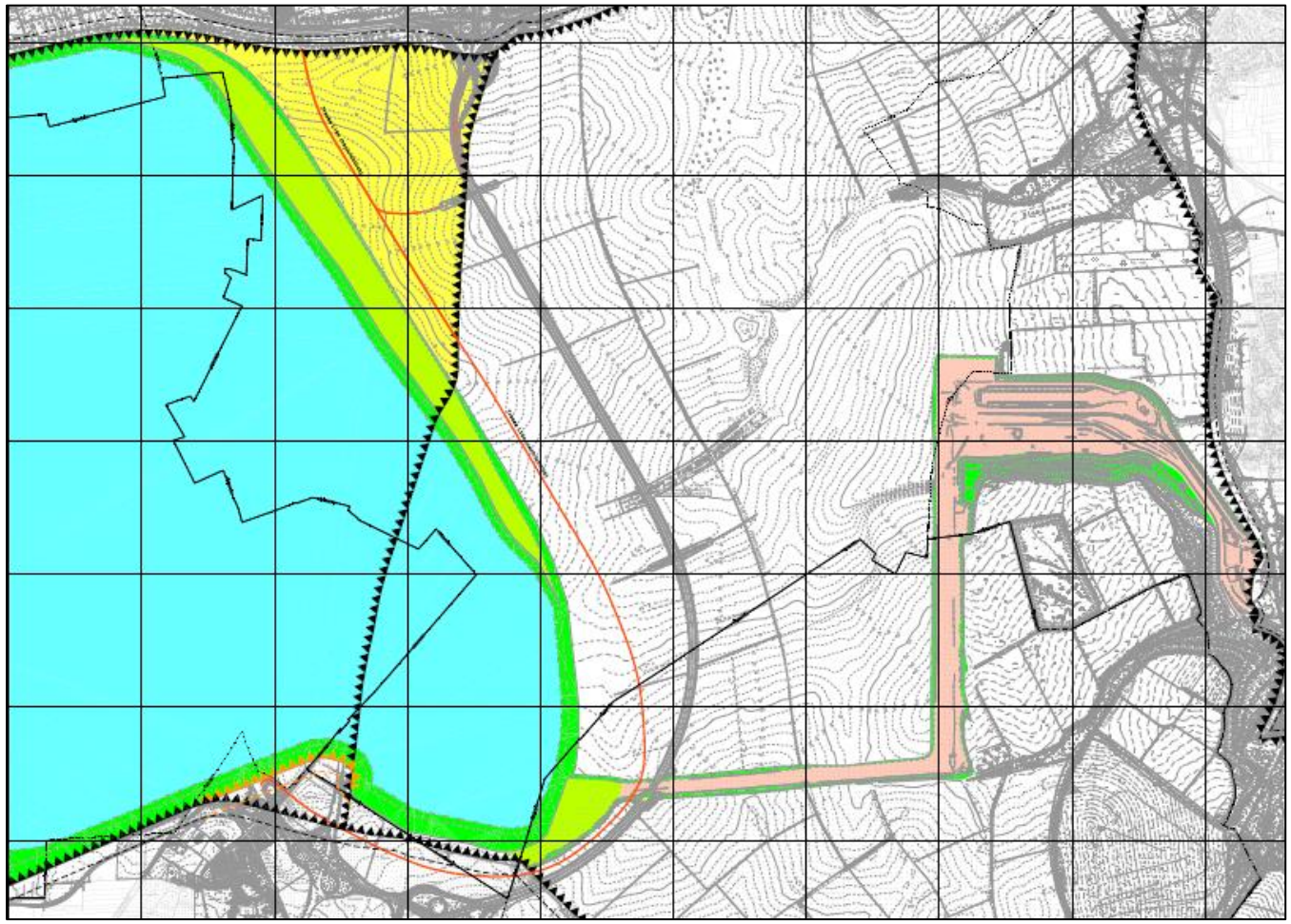
- Seefläche rd. 2.260 ha
- Landwirtschaftliche Fläche rd. 1.000 ha
- Forstwirtschaftliche Fläche (Seeböschung und östl. Restloch) rd. 310 ha
- Grün- und Weideflächen (Böschung Kohlebunker/Tagesanlagen usw. und Terrassenfläche und landschaftsgestaltender Anlagen im Bereich östliches Restloch) rd. 270 ha
- Sonderfläche für Strukturwandelprojekte (Kohlebunker/Tagesanlagen/ Bandtrasse) rd. 200 ha

Wiedernutzbarmachung Garzweiler I und II



Geplante Wiedernutzbarmachung

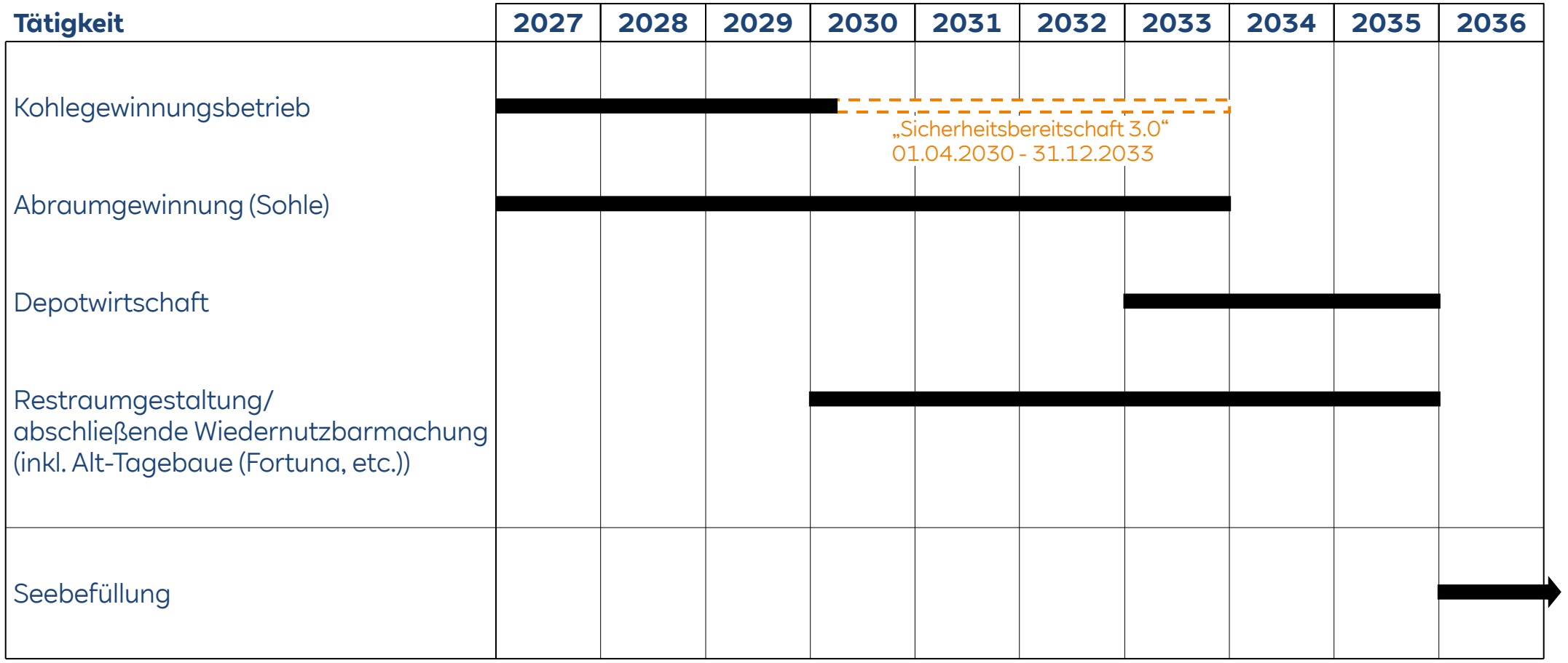
Besonderheiten



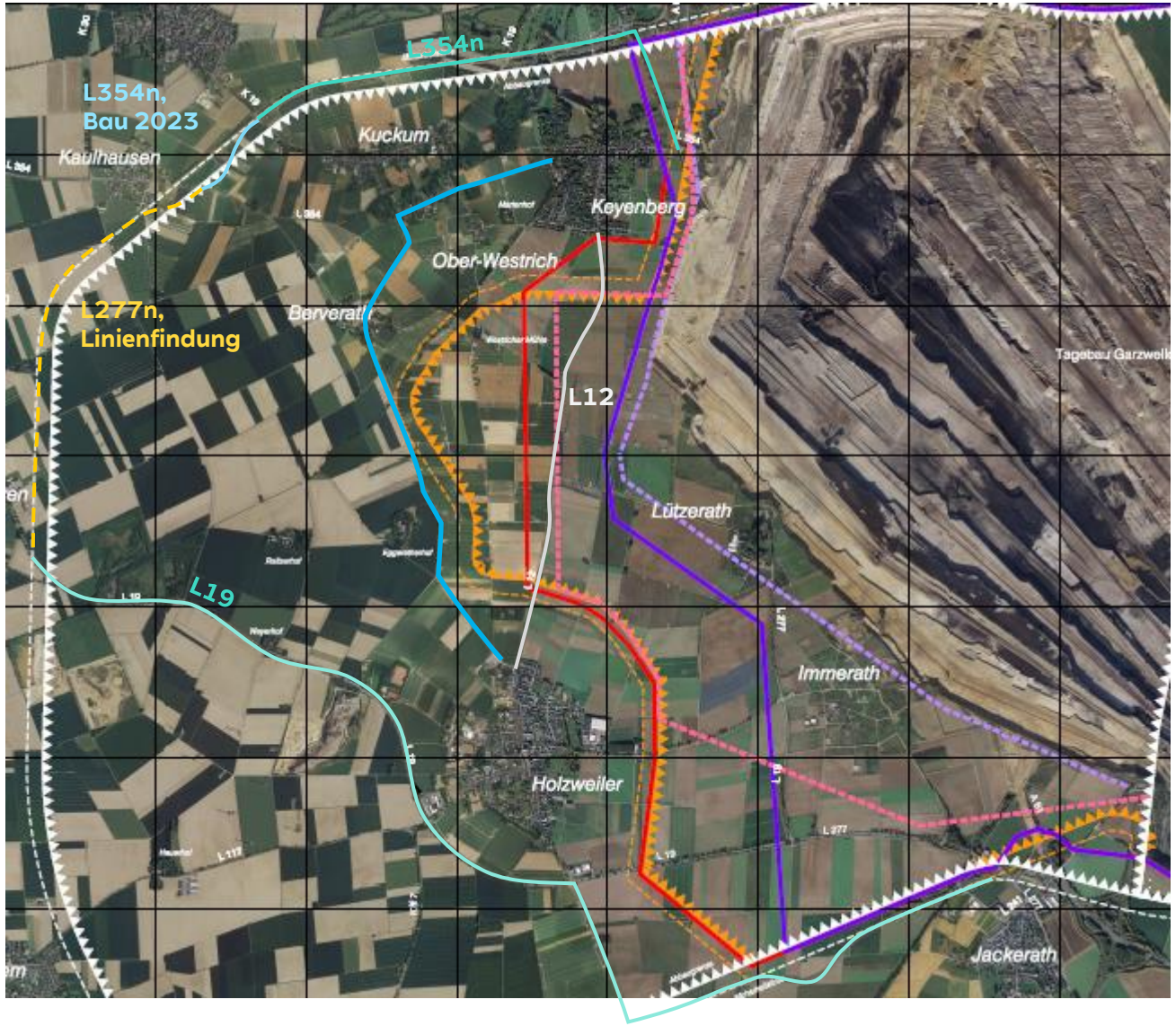
- Für eine knapp ausgeglichene Lössbilanz ist
  - die Anlage einer rd. 100 ha großen Grünlandfläche mit rd. 1 m Lössauftrag sowie
  - die Nichtverfüllung des Bereichs der Verbindungsbandanlage und des Kohlebunkers/der Tagesanlagen (rd. 200 ha Sonderfläche für Strukturwandelprojekte + 100 ha Böschungen)

  notwendig.
- Die Grünlandfläche bildet Terrasse auf etwa 85 m NHN, damit etwa 20m oberhalb des Sees (65 m NHN); östlich angrenzende landwirtschaftliche Fläche bei etwa 95-100 m NHN.

„Vorhaben gem. Verständigung 2022“: Zeitablauf mit Kohleausstieg 3/2030 und „Sicherheitsbereitschaft 3.0“



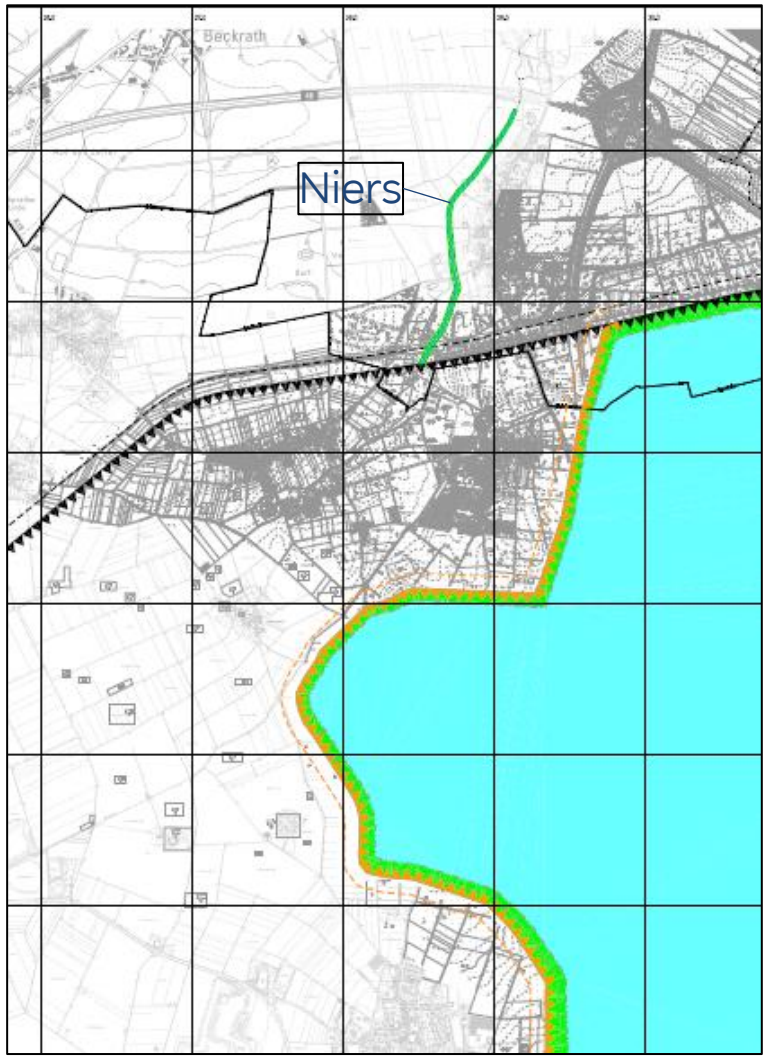
Übersicht Tagebau Garzweiler (Luftbild Stand 10/2022)

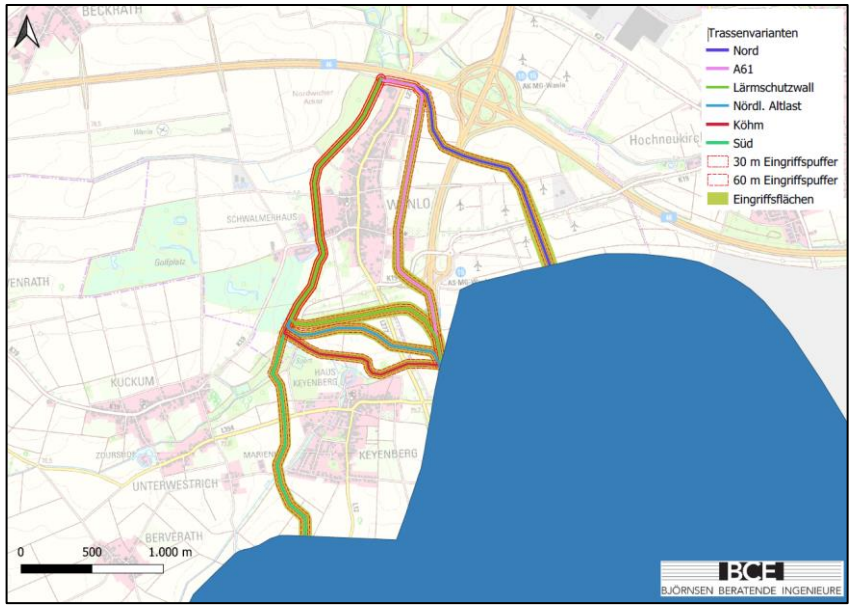


- Abbaufeld gem. Vorhaben Verständigung 2022
- Geltungsbereich HBP 2023-2025
- Abbaustand Ende 2025 gem. HBP 2023-2025
- Geltungsbereich HBP 2020-2022
- Abbaustand Ende 2022 gem. HBP 2020-2022
- Ersatzverbindung zwischenörtlicher Verkehr

Seeablauf Garzweiler

Machbarkeitsprüfung für BKPl-Änderung GRZ II neu und eigenes BKPl-Verfahren

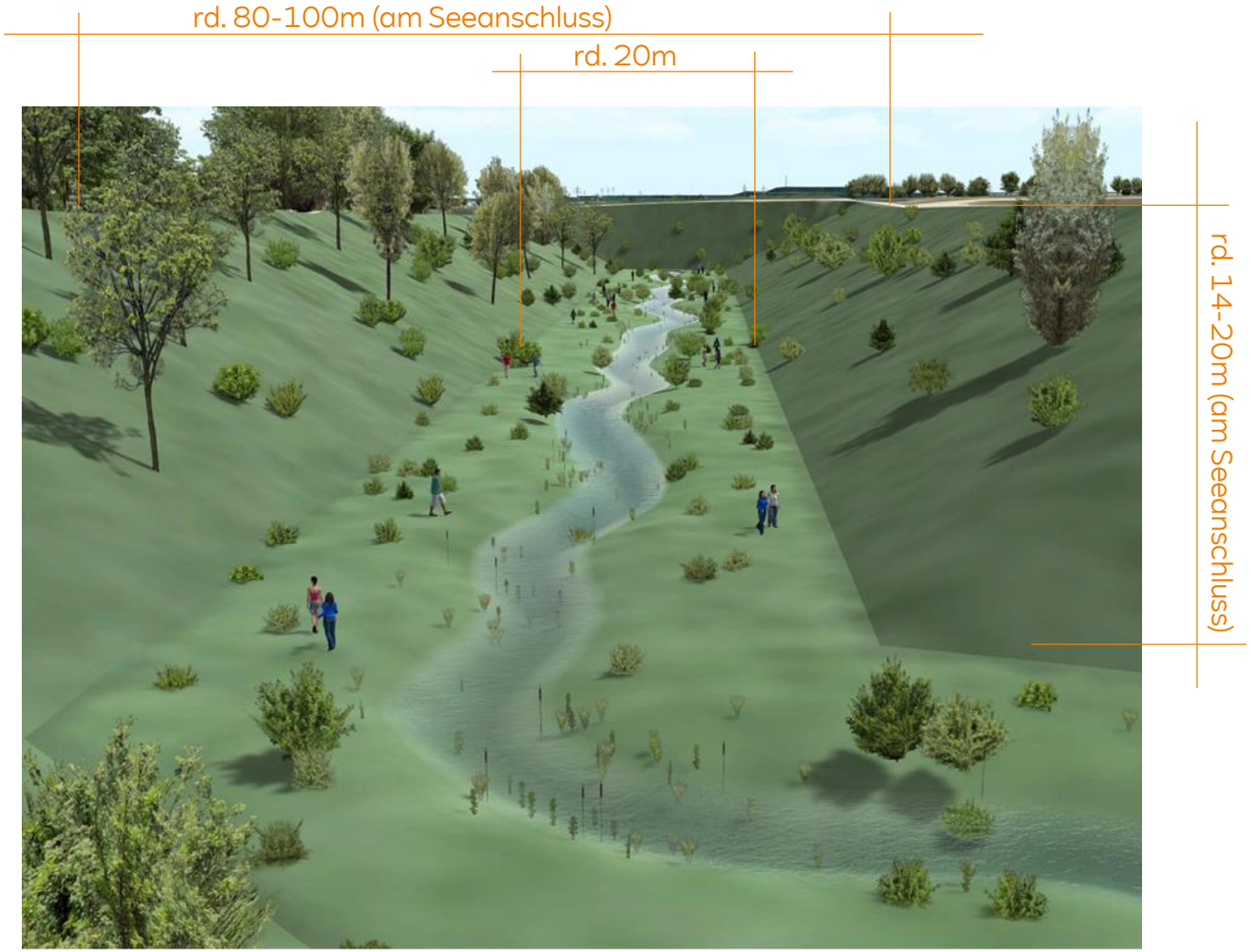




- Aktuell erfolgt Machbarkeitsprüfung für die Herstellung des späteren Seeablaufs
- Machbarkeitsprüfung ist Grundlage für Umweltprüfung im Rahmen eines landesplanerischen Verfahrens (BKPl)
- Konkrete Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erfolgt im späteren wasserwirtschaftlichen Verfahren, rechtzeitig vor „Inbetriebnahme“ um 2070
- Eigenes BKPl-Verfahren mit Beginn 2024 zur landesplanerische Sicherung der Trasse (wie Ablauf Tagebausee Hambach)

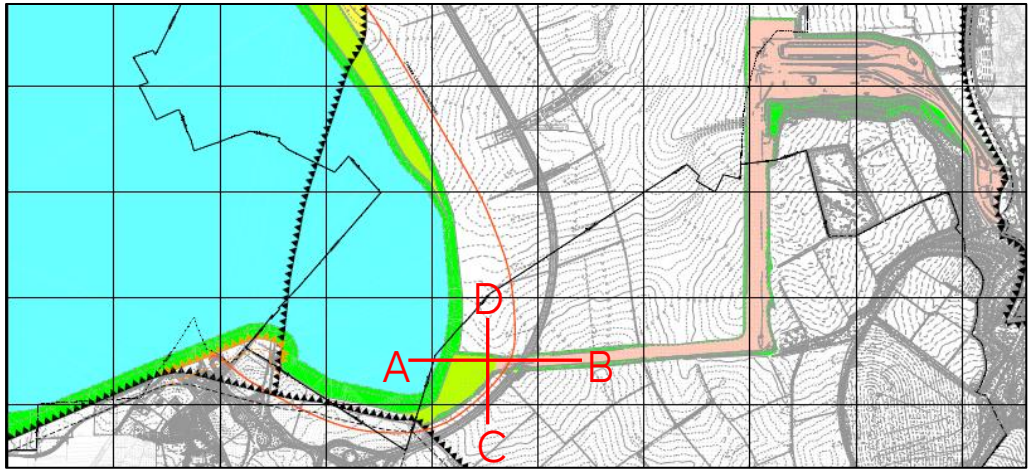
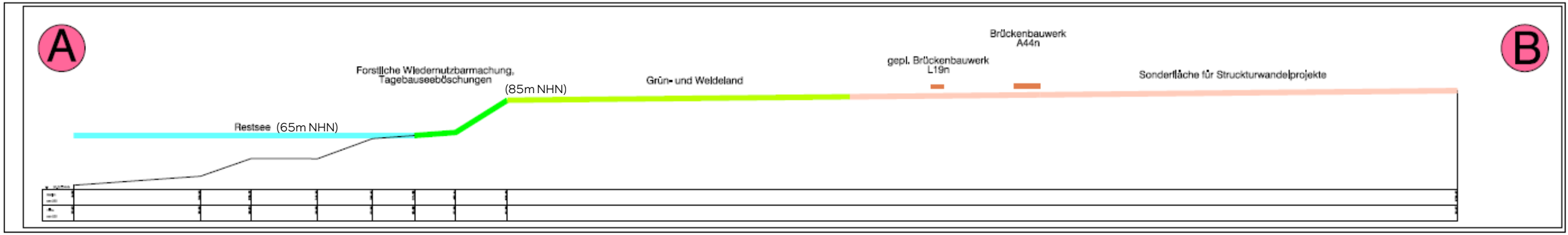
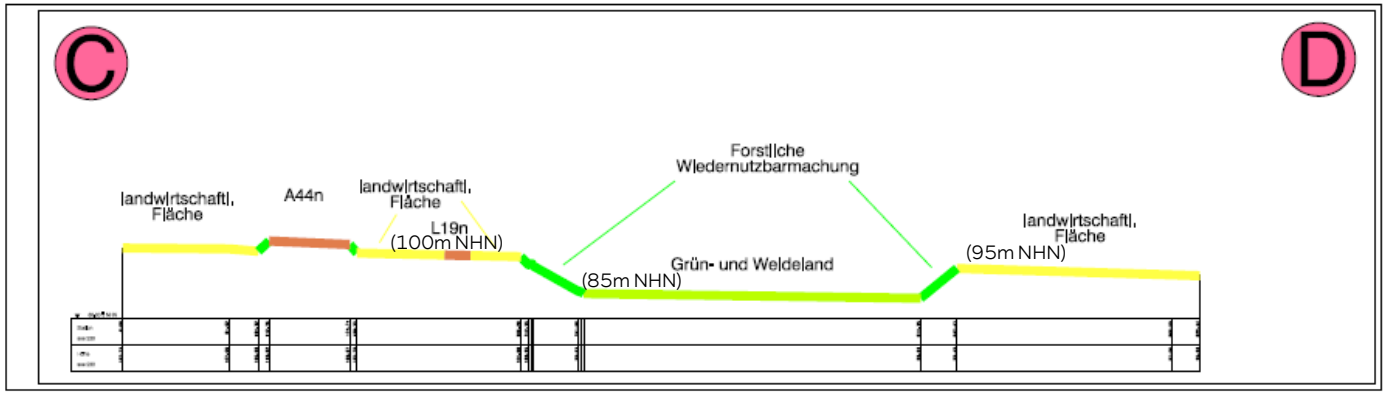
Seeablauf Garzweiler

Gestaltung und Dimensionierung



Bandanlage – späterer potentieller Seezugang

Schnittdarstellung



Raster: 1.000mx1.000m